

■ **Sprecherinnen**

Dr. Sünne Andresen
Zentrale Frauenbeauftragte HTW
Tel.: (030) 5019-2687

Dr. Ursula Fuhrich-Grubert
Zentrale Frauenbeauftragte der HU
Tel.: (030) 2093-12830

■ **Kontakt Geschäftsstelle**

Tel.: (030) 5019-3869/-70
geschaeftsstelle@lakof-berlin.de

■ **www.lakof-berlin.de**

Aktuelle Mitteilung

Berlin, 12. November 2018

Berliner Hochschulen erneut im Professorinnenprogramm erfolgreich!

Fünf der großen Berliner Hochschulen haben sich im Professorinnenprogramm III um eine Förderung beworben, alle erfolgreich. Darunter sind zwei Universitäten, die das Prädikat „Gleichstellung Ausgezeichnet!“ erhalten haben.

In dem Bund-Länder-Programm wurden die Bewerbungen aller fünf Berliner Hochschulen, die sich an der ersten Auswahlrunde im Mai 2018 mit ihren Gleichstellungskonzepten beteiligt haben, positiv beschieden: die Freie Universität (FU), die Humboldt-Universität (HU), die Technische Universität (TU) sowie die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) und die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR).

Bestwertungen erhielten die Gleichstellungskonzepte der Freien Universität und der Humboldt-Universität. Das unabhängige externe Gremium lobte ihre „Personalentwicklung und -gewinnung auf dem Weg zur Professur“. Bundesweit wurden mit dem Prädikat „Gleichstellung Ausgezeichnet!“ nur zehn Hochschulen gewürdigt.

Das Professorinnenprogramm zielt darauf ab, die Gleichstellung von Frauen und Männern in Hochschulen zu fördern, die Anzahl von Frauen in Spitzenfunktionen des Wissenschaftsbereichs zu steigern und die Repräsentanz von Frauen auf allen Qualifikationsstufen im Wissenschaftssystem nachhaltig zu verbessern. Das Verfahren ist zweistufig angelegt. Ein positiv begutachtetes Gleichstellungskonzept (Antragsphase 1) ist die Voraussetzung dafür, dass maximal drei Anschubfinanzierungen für die Erstberufung einer Frau auf eine unbefristete W2- oder W3-Professur zur Förderung beantragt werden können (Antragsphase 2).

An der ersten Auswahlrunde des Professorinnenprogramms III haben sich 111 Hochschulen aus allen 16 Bundesländern beteiligt, 86 Hochschulen waren erfolgreich. Die zehn am besten bewerte-

ten Hochschulen, darunter FU und HU, sind aufgrund ihres Prädikats nun berechtigt, vier Förderungen zu beantragen. „Die Berliner Erfolgsquote der eingereichten Konzepte von 100 Prozent und die Bestbewertung für 2 von 5 Anträgen belegt einmal mehr den Erfolg der Gleichstellungspolitik an den Hochschulen des Landes“ so die Sprecherinnen der LaKoF, Dr. Andresen und Dr. Fuhrich-Grubert.

Berlin liegt mit einem Professorinnenanteil von über 30 Prozent bereits jetzt bundesweit an der Spitze. Hier greifen auch die Maßnahmen des Berliner Programms zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre (BCP) mit seinen zahlreichen Förderinstrumenten, die der Vielfalt der unterschiedlichen Berliner Hochschultypen, von der kleinen Kunsthochschule bis zur großen Universität Rechnung tragen.

Dank des kontinuierlichen Engagements aller Akteurinnen und Akteure des *Berliner Dialogs* gelingt es immer wieder, innovative Maßnahmen zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen.

Berliner Dialog zur Gleichstellung:

Wissenschaftspolitische Sprecherinnen der Fraktionen

Senatskanzlei (Abt. Wissenschaft und Forschung)

Senatsverwaltung Gesundheit, Pflege, Gleichstellung (Abt. Gleichstellung)

Landeskonzferenz der Rektoren und Präsidenten an Berliner Hochschulen (LKRP)

Landeskonzferenz der Frauenbeauftragten an Berliner Hochschulen (LaKoF)

Arbeitsgemeinschaft der Frauen- und Geschlechterforschungszentren an Berliner Hochschulen (afg)